

SALAMANDER

Monatsschrift

des
Schwimm-Club „SALAMANDER“
v. 1909 E.V. BONN

Mitglied des Deutschen
Schwimmverbandes



Mitglied der Deutschen
Lebensrettungsgesellschaft

1922

August

Nr. 8

Schriftleitung: Dr. med. A. Wolff, Bonn, Kaiserplatz 12 I. Fernruf 2700
Geschäftsstelle: H. Klutinius, Bonn, Bonngasse 4 Fernruf 366
Druck von: Aug. Fieseler, Bonn, Franzstrasse 24 Fernruf 2146

Zuschriften sind einseitig beschrieben der Schriftleitung bis zum 5. jeden Monats einzureichen. Ausnahmen vorbehalten. Nachdruck sämtlicher Artikel nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Schriftleitung gestattet. Bedingung: Quellenangabe. **Die Schriftleitung.**

Das Verbandsfest des D. S. V. in Georgenthal.

LISBETH HERMES

belegt im Damenspringen um die Deutsche Meisterschaft den II. Platz!

Am Sonntag, den 10. August fuhren wir, Lisbeth Hermes mittags mit Klutinius, Bademeister Münch und ich abends 7⁰⁰ Uhr in Richtung Gotha, voll Erwartung der Dinge, die da kommen sollten. Ein Jeder von uns fühlte sich mit verantwortlich. Münch und ich waren ab Bonn „Alleinreisende“. Je näher wir „Diehringen“ kamen, um so eigenartiger wurde uns zu Mute, wahrscheinlich auch unserer wackeren Lis. — Wir rechneten mit ganzen und halben Punkten, addierten, dividierten, werteten vielleicht etwas zu gut — — und dann, ach, und dann kam das „wenn“ und das „aber“! Schliesslich, als sich doch kein absolut sicherer Sieg unserer Farben herauskonstruieren liess, einigten wir uns auf das Merkwort: „Abwarten“?!. Nur wer die Sehnsucht kennt, weiss, was wir gelitten haben! Es war wohl eine Fügung, dass wir eine Flasche Roten und eine Flasche Weissen bei uns hatten — —

Wir haben nicht besonders gut geschlafen. Morgens ging's früh um fünf hinein nach „Schorschendahl“, die Landstrasse entlang durch reizvolle Gegend, bei uns der halbe Hallesche Schwimmverein mit bunten Fähnchen in den Vereinsfarben und einem Nebelhorn. In dem bildschön gelegenen Oertchen mit seinen roten Dächern und seinen tannenbestandenen Bergen ringum angelangt, weckten wir die Verbandsgeschäftsstelle mit dem Horn und einigen „Gut Nass, Hurrahs“, wuschen uns und frühstückten. Dann machten wir das Quartier von Lisbeth ausfindig und brachten ihr ein Ständchen dar, Gustav Münch mit seinem Helden-tenor und ich mit dem porösen Bariton. Indess ruhte Lisbeth sanft im Gasthaus zu Gotha, — sie hatte abends zuvor den Anschluss nach S. verpasst. Münch bog sich beim Singen wie eine Gerte — —

Nun gings zur Kampfbahn, herrlich gelegen innerhalb der Berge am Fusse des Waldes, blendend hergerichtet, ein köstliches Bild mit den vielen bunten, sich im Wasser widerspiegelnden Fähnchen der Richtschnüre. Nach 2 Stunden etwa kamen Lisbeth, Klutinius mit Braut, Levy, Hamann, Almenräder.

Jetzt begann ernstes Training. Es galt, die Bretter kennen zu lernen, die erheblich mehr federten als unsere hiesigen. „Ist das Wasser kalt, Lisbeth?“ Pu — — 13,5° C. Die ersten Sprünge schauten nicht gerade nach deutscher Meisterin aus, verständlich. Unser Verstehen wuchs, als nun auch die gefürchtete Konkurrentin, die Meisterin des Vorjahrs, Frl. Söhnchen aus Osnabrück antrat und ebenfalls Sprünge zeigte, die unser Mitleid wachriefen. Nach und nach gewöhnten sich beide an die Bretter, es folgten Sprünge, mit denen man zufrieden sein konnte. Schluss, Abtrocknen, Massage des ganzen Körpers und Lis war wieder warm. Mittagessen. Wir führten wahre Ringkämpfe auf, um unser Teil zu kriegen. Besitzer und Oberkellner des „Deutschen Hauses“ standen Kopf. Aber gut war das Essen und preiswert. Schlafen; dann musste Lisbeth wieder auf die Bretter. Inzwischen hatte ich mich von der Kälte des Wassers überzeugt und bedauerte in meinem Herzen besonders die Langstreckenschwimmer. Barbarische Temperatur. Lisbeth sprang nun schon ganz anders! Frottieren, Massage, Anziehen. Vor unseren Augen wickelte sich jetzt (4 Uhr nachm.) ein Jugendschwimmfest ab. Um unseren Nachwuchs können wir unbesorgt sein. Prachtige Leistungen! Abends nach dem Fest sprang Lisbeth ein drittes Mal. Unsere Hoffnung stieg. Wiederum Massage etc. nach allen Regeln der Kunst. Abendessen. Alles früh ins Bettchen. Samstag Morgen, der grosse Tag war da. Wie wird die Karre laufen?

Lisbeth war ein wenig blass, ich glaube, wir ändern auch. Der Startfiebermesser zeigte 45° C. im Schatten. Wir redeten unserem Schützling zu, Wahrheit und Dichtung. Schliesslich konnte Lis nichts mehr hören, wir schwiegen still — —

„Erster Sprung, Fräulein Lisbeth Hermes, Schwimmklub, „Salamander“ Bonn, Fusshechtsprung mit Anlegen der Arme! 3 m Brett! . . .“ Man hörte nur das leise Plätschern der Wellen —. Da, ein wirklich gut gelungener Sprung. „7,6“ wurde durch das Sprachrohr verkündet. Der Bann war gebrochen, die erste Spannung war vorüber. „Fräulein Söhnchen, denselben Sprung: 6,6.“ Die übrigen Teilnehmerinnen kamen nicht ernstlich in Frage. Jetzt kam die Enttäuschung. Der zweite Sprung gelang Lisbeth weniger gut aber doch zufriedenstellend. Als aber die Wertung 4,8 bekannt wurde, allgemeine Entrüstung. Von unbeteiligter Seite wurde mir mehrfach empfohlen, Einspruch zu erheben, was ich auch sofort tat, ohne Erfolg! Man war allgemein der Ansicht, der Sprung sei wohl 2 Punkte zu niedrig bewertet. Na, es ging also weiter. Im Durchschnitt zeigte Frl. Söhnchen wohl abgerundete, energischere Sprünge. Man konnte gut die alte Schule erkennen — Frl. Söhnchen springt seit 1913, Lisbeth Hermes noch nicht ganz zwei Jahre. Wir dürfen uns also berechtigten Hoffnungen hingeben, in einem der nächsten Jahre eine deutsche Meisterin in unseren Reihen zu haben.

Der erste Teil des Springens war zu Ende, Frl. Söhnchen hatte einen Vorsprung von gut 6 Punkten. Noch gaben wir die Hoffnung auf den I. Platz nicht ganz auf. Nachmittags die Entscheidung. 2 Kür und 2 Pfostensprünge.

Um es gleich vorwegzunehmen: Lisbeth sprang weitaus am besten unter allen Teilnehmerinnen. Besonders die Pfostensprünge — Sprünge, die erst unmittelbar vor dem Springen ausgelost werden — gelangen blendend, sodass Lis Frl. Söhnchen wieder 2 Punkte abnehmen konnte. Frl. Söhnchen blieb Siegerin mit nur 4,35 Punkten Vorsprung und damit deutsche Meisterin. Unsere Lisbeth Hermes hatte sich einen guten zweiten Sieg erfochten und damit die Farben des „Salamander“ in glänzender Weite vertreten. Auch an dieser Stelle danken wir ihr nochmals herzlich für ihre in jeder Beziehung mustergültige Leistung und rufen ihr ein „Glück auf im nächsten Jahre“ zu.

Nachstehend die Wertung: Frl. Söhnchen: 6,6 — 6,8 — 8,6 — 4,6 — 6,6 — 6,8 — 5,6 — 7,2 — 7,8 — 5,75 = 66,35 Punkte. Frl. Hermes: 7,6 — 4,8 — 5,6 — 5,6 — 6,4 — 3,8 — 7,4 — 6 — 7,8 — 7 = 62 Punkte; Frl. Krumme (Barmen 97) = 46,4 Punkte: III. Preis.

Unserer Sportsmanschaft empfehlen wir dringend ein Training, wie es Frl.

Hermes unter Leitung des Bademeisters Münch durchgemacht hat, zur gefälligen Nachahmung. Auch Herrn Münch nochmals unseren Dank.

Der Spätnachmittag und der folgende Sonntag brachten viel des Interessanten und Sehenswerten. Jedesmal, wenn unser Kreis IX als Sieger am Zielbalken lag, lautes Freudegeheul und Jauchzen. Der Höhepunkt war erreicht, als Hermann Sommer (Rhenus Cöln) am Ziel seines Jahrelangen Strebens war und in der 100 m Brustmeisterschaft mit klarer Armlänge vor Rademacher (Hellas Magdeburg) anschlug. Jubel ohne Ende. In ähnlicher Weise wurde der neue Langstreckenmeister Vierkötter gefeiert, der allgemein überraschte und die 1500 m unangefochten nach Hause schwamm.

Samstag Abend ging es im „Deutschen Hause“ unter dem Scepter von Eggeis-Cöln urfidel her. Bonn und Cöln an einem Tisch! Es ist sehr spät geworden —. Sonntag abend eine etwas ärmliche Siegesfeier, Müdigkeit. Draussen im Freien hübsche Tänze der Thüringer Schönheiten in Volkstrachten, Beleuchtung der Seeufer und dergl. Montags gelang noch eben die Besichtigung der Wartburg, dann gings heimwärts zu unseren Klubkameraden, zur unvergesslichen Siegesfeier im „Vater Arndt“.

Dr. W.

Unser Sieg bei den Vaterländischen Festspielen

S. C. „Salamander“: 151 P. Bonner Schwimmverein: 149 P.

Wie niemals zuvor waren in diesem Jahre aller Augen auf den Kampf zwischen beiden Bonner Schwimmvereinen gerichtet. Jeder Eingeweihte wusste, dass es sich um ungefähr gleichwertige Mannschaften handelte. Selbstverständlich hatten üble Scharfmacher schon Monate lang vorher den Sieg vergeben, wir wollen darüber schweigen. In unserer lieben Vaterstadt Bonn ist nun einmal kein „einig“ Volk von Brüdern“ vorhanden, wenigstens, was den Schwimmsport anbetrifft. Die Hoffnung, dass es anders werde, ist zur Zeit recht gering.

Lassen wir die Erfolge für sich selbst sprechen. Das Rheinschwimmen brachte uns gleich einen ordentlichen Vorsprung in der Punktzahl, wie aus untenstehender Tabelle, die nach dem amtlichen Protokoll angefertigt ist, hervorgeht. Leider ging in der Hauptklasse (Herren unter 35 Jahren) unserem Dr. Wolff, der noch bis zur Gronau allen anderen weit vorauslag, der wohlverdiente Sieg durch Verschwimmen in stromarmes Wasser verloren. In den Altersklassen über 35 Jahre und über 45 Jahre stellten wir keine Wettkämpfer.

In den Hallenbadkämpfen waren wir weniger glücklich, wenn auch zwei wertvolle Staffeln (beliebig und Lagenstaffel) unsere Beute wurden, ferner die lange Strecke 300 m und sämtliche Dameneinzelkämpfe, endlich das Tauchen und das Wasserballspiel (5:2). Bedenken wir, dass wir kurz vorher unseren besten Schwimmer, Heinz Helmet, nach Bremerhaven ziehen lassen mussten, dass Brauns unabkömmlich war, so können wir mit Recht sto'z auf unsere durch Aufbieten unserer ganzen Energie gewonnenen Siege sein. Alle Achtung aber auch der jungen, vielversprechenden Sportsmannschaft des Bonner Schwimmvereins. Werden wir im nächsten Jahre wieder siegen?

Wertungstabelle: Folgende Rechnung ist zu Grunde gelegt: Der erste Sieger erhält soviel Punkte, als Preisträger in dem betr. Wettkampf vorhanden sind, der zweite einen Punkt weniger usw.

Stromschwimmen

5 km Herren

Namen der Sieger	Punkte für:	Punkte gegen:
1. W. Esser		14
2. F. Hausmann	13	
3. Dr. Wolff	12	
4. H. Haas		11
5. Fendel		10
6. Brey	9	
7. W. Hertel	8	
8. H. Hertel	7	
9. H. Wirtz	6	

Uebertrag

55

35

		für	gegen
	Uebertrag	55	35
	10. Bruneker		5
	11. Napp	4	
	12. A. Kratz		3
	13. Scheben		2
	14. Hürter	1	
Stromschwimmen			
Herren über 35 J.	1. Wagner		1
Herren über 45 J.	1. J. Heinemann		2
	2. C. Becker		1
Stromschwimmen			
Herren Jugend	1. Hennes	10	
	2. Jung	9	
	3. Rounge		8
	4. Schürmann	7	
	5. H. Müller		6
	6. Verlage	5	
	7. P. Hertel	4	
	8. H. Gossen	3	
	9. Uhrmacher	2	
	10. Hempel		1
Stromschwimmen			
Damen	1. C. Opitz		3
	2. Ilse Rach	2	
	3. A. Müller		1
Stromschwimmen			
Damen Jugend	1. H. Schneidewein	2	
	2. E. Stein	1	
	Uebertrag	105	68

Wettkämpfe im Viktoriabad

		für	gegen
	Uebertrag	105	68
Wettkampf 1			
Bel. Staffel	1. „Salamander“	2	
	2. B. S. V.		1
Wettkampf 2			
Jugend Schwimmen	1. Fortmüller	2	
	2. Növer		1
Wettkampf 3			
Seite Schwimmen	1. Haas		5
	2. Esser		4
	3. Schell		3
	4. Hausmann	2	
	5. Napp	1	
Wettkampf 4			
Damen Springen	1. L. Hermes	3	
	2. Frau Lander		2
	3. M. Laabs		1
Wettkampf 5			
Damen Jugend Springen	1. M. Langen	1	
Wettkampf 6			
Herren Brust	1. Haas		6
	2. Esser		5
	3. Maringer		4
	Uebertrag	116	100

		für	gegen
	Uebertrag	116	100
	4. Bohné	3	
	5. Fendel		2
	6. Schell		1
Wettkampf 7			
Jugend Brust	1. Növer		4
	2. Hempel		3
	3. Hennes	2	
	4. Jung	1	
Wettkampf 8			
Tauchen	1. Assessor Lukas	2	
	2. Scheben		1
Wettkampf 9			
Damenstaffel	1. B. S. V.		1
Wettkampf 10			
100 m Herrenschwimmen	1. Bernards		2
	2. Dr. A. Wolff	1	
Wettkampf 11			
Jugend Bruststaffel	1. B. S. V.		1
Wettkampf 12			
Damenjugendschwimmen	1. Schneidewein	3	
	2. Langen	2	
	3. Binder und Schmitz	1	1
Wettkampf 13			
Damenschwimmen	1. E. Schevarado	4	
	2. G. Lorenz	3	
	3. M. Laabs		2
	4. J. Rach	1	
Wettkampf 14			
Herren Rücken	1. Haas		3
	2. H. Hertel	2	
	3. Heinemann		1
Wettkampf 15			
Jugend Rücken	1. Müller		2
	2. P. Hertel	1	
Wettkampf 16			
Herrenschw. über 35 J.	1. Herber		3
	2. Schmitz		2
	3. K. Herber		1
Wettkampf 17			
Jugend Springen	1. Fortmüller	2	
	2. Rounge		1
Wettkampf 17			
300 m	1. Dr. A. Wolff	2	
	2. Haas		1
Wettkampf 18			
Herren Springen	1. J. Schemuth		3
	2. E. Schemuth		4
	3. Dahlmeyer		3
	4. F. Hermes	2	
	5. P. Schemuth) Emmerich)		1
Wettkampf 19			
Jugend Lagenstaffel	1. B. S. V.		1
Wettkampf 20			
Herren Lagenstaffel	1. S. C. S.	2	
	2. B. S. V.		1
	Uebertrag	149	148

		für	gegen
Uebertrag		149	148
Wettkampf 21			
Herren Bruststaffel	1. B. S. V.		1
Wettkampf 22			
Wasserball	S. C. S.	1	
		151	149

Im Seiteschwimmen 80 m wurde M. Brey S. C. „Salamander“ der als zweiter mit 1,02¹/₅ anschlug, wegen eines angebl. Brustzuges distanziert. L.

Das Kreisschwimmfest des Kreises IX (Westdeutschl.) am 22. und 23. Juli in Sudmühle b. Münster i. W.

Punkt 7 Uhr morgens verliess die Rheinuferbahn am Samstag den 22. Juli Bonn. Alte Kanonen, wie Peter Ley und Fritz Levy gaben uns, es waren dies Fr. Lisbeth Hermes und der Unterzeichnete, bis Köln das sogen. Ehrengelcit. Von dort gingen natürlich beide „arbeiten“ nach einem herzerreissenden Abschied. Kurze Zeit nachher dampften wir schon unserem Ziele entgegen. In Bonn bezw. Köln hatten wir Zeitung auf Zeitung gekauft, aber in Duisburg wurde es doch zu toll. Wir wollten doch wenigstens etwas erfahren, wie Tipps etc., aber gar nichts war zu lesen. Na, es ging also weiter. — Ankunft in Münster $\frac{1}{2}$ 1 Uhr. Wir ergingen uns selbstverständlich zunächst mal in der frischen Luft. Vor dem Bahnhof fiel uns zuerst ein grosses Schild ins Auge mit der Inschrift: Heil ihr Schwimmer! Nette Leute, was? Nach kurzer Umschau bestiegen wir wieder den Zug und landeten nach 10 Minuten Fahrt in Sudmühle. Jetzt hiess es erst, sich etwas stärken. Ein paar Eier, Milch, Brot und Butter taten das ihrige und wir konnten getrost die Wahlstatt betreten. Donnerwetter, das war eine herrliche Bahn! Allerdings hatte die Reichswehr die Startbrücken etc. angelegt, aber auch der Schwimmverein hat wirklich Grosses geleistet. Es mussten auch Wachen gestellt werden, Tag und Nachtwachen, welche von richtiggehenden Jugendmitgliedern unter Leitung eines Bademeisters gestanden wurden. Jawohl, das sind andere Kerle, die schlagen sich nicht, wenn es heisst, einen Stuhl zu tragen. Mögen sich die jungen Herrn, die es angeht, ein Beispiel daran nehmen. Also das Fest konnte beginnen. Die Organisation klappte und punkt 4 fielen die ersten in die Brühe. Denn die war es. Ich dachte doch bei meinem Rennen: Wenn du jetzt man nur keine ganzen Wälder verschluckst. Denn Geäst und Blätter und sonstiges Suppengrün schwammen obenauf. Kein Wunder, denn die halbe Bahn lag fast im Walde. Also wirklich idyllisch. Die einzelnen Rennen wickelten sich glatt ab. Höchst interessant war die Bruststaffel über 3×100 m., die „Rhenus“ — Köln in der neuen Rekordzeit von 4:16,2 gewinnen konnte trotz des Starts des B. S. V., der „2. Sieger“ wurde bei drei Meldungen.*) Dann war die Reihe an unserer Liss. Ich glaube kaum, dass sie jemals so schön sprang wie da. Ja, ja, so Beruhigungspillchen machen viel aus. Die waren es aber nicht allein, sondern hauptsächlich unser Herr Gustav Münch, der sich geradezu aufopfernd hergab und noch hergibt, um Fr. Hermes wieder „brettreif“ zu machen. Denn Mittag für Mittag ist grosses Training im Bad. Nun, der überlegene Sieg war ihr sicher, und den gönnen wir ihr. Abends ging es dann zurück und nach einem netten Commerc, an dem sich auch unser Ober-Scheich ganz hervorragend beteiligte, in die Quartiere. Ich für meine Person habe blendend „gepennt.“

Morgens wurden wir von unserm Wirt zum Frühstück eingeladen. Daran anschliessend eine Besichtigung des schönen Städtchens. Der Dom, der Friedenssaal etc. Ueberall begegneten wir Schwimmern, und auf den Strassen und am Bahnhof wogte es bloss von blauen Mützen. Mittags dann ein herrliches Essen für nur 45.— Mk. Aber gut und reichlich, dass will bei mir schon was heissen. Einige Düsseldorfer und Kölner-(innen) leisteten uns Gesellschaft. Dann gings schon wieder raus. Das grosse Ringen war noch nicht beendet. Die Sensationen kamen noch, meldeten doch Sommer-Köln und Fröndhoff-Münster einen neuen

Rekord an, den sie schwimmen wollten. Na, ich war gespannt. Nach einiger Zeit, die ich in angenehmem Kreise verlebt habe, hiess es: Seniorbrustschwimmen. Also es fing an, Rekorde zu hageln. Von den ca. 21½ Tausend Zuschauern wussten doch die meisten, was jetzt kam, vielmehr was nicht kam. Jeder dachte an einen Rekord, und der blieb aus. Alles war gespannt. Da, Sommer schlägt an. Der Zeitnehmer guckt und macht ein böses Gesicht. Zeit 1:22,4. Also misslungen. Zwei Rennen später die Sensation: Schwimmen über 1500 m. Namen wie Skamper, Fröndhoff und Vierkötter besagen genug. Die Spannung wuchs und wuchs, bis die Glocke und das Telefon den Start meldeten. Bis ca. 2—300 m. liegen alle Kopf an Kopf. Plötzlich schiesst Fröndhoff vor und nach der neunten Bahn liegt Skamper ca. 150 m. zurück, gib dann auch auf. Vierkötter hält sich gut. Da, die letzte Bahn. Unter dem Siegesgeläute der Startglocke zog Fröndhoff auch sie dahin, genau so wie die erste, ruhige und saubere Lage. Am Ziel. Der Jubel nimmt kein Ende. Alles munkelt von Rekord. Jawohl, 23 Sec. schlechter, als die Skampersche Leistung im Vorjahre! Aber es lag sicher z. T. an dem „schweren“ Wasser. Da konnte man übrigens sehen, was Training macht.

Das Endspiel um die „Westdeutsche“ konnte Barmen mit 3:2 (2:1) über Uerdingen nach scharfem Spiel gewinnen. Bei Uerdingen Torwart blendend. Anschliessend abends 9 Uhr die Heimfahrt. Wir landeten schliesslich gut um 1½2 Uhr in Beuel nach ganz toller Fahrt.

Resultat:

Frl. L. Hermes 1. Preis im Damenseniorspringen und W. Hertel 2. Preis im Juniorschwimmen 100 m. in 1:20,6. Werner Hertel.

*) Im amtlichen Festbericht ist denn auch nichts zu lesen vom Siege des B. S. V. — es gab nur einen Preis — ebenfalls nichts vom vierten Preise des Herrn Esser B. S. V. im Brustschwimmen!!

Wir enthalten uns der Kritik eines solchen Verfahrens. Träume sind Schäume — — — Die Schriftgtg.

Weitere sportliche Erfolge.

Felix Hausmann errang im Rheinschwimmen für Junioren über 7500 m in Köln bei 89 Teilnehmern den IV. Preis.

In der Städtestaffel Bonn-Cöln trugen Dr. Wolff und F. Hausmann durch ihr hervorragendes Schwimmen wesentlich zum II. Siege der Bonner Mannschaft mit bei.

In Braunschweig errang Hilger Hertel im Juniorrückenschwimmen 50 m. in der guten Zeit von 35¼ Sek. den I. Preis, ferner im Ermunterungsbrustschw. 50 m. mit 37 Sek. den II. Preis.

Damenabteilung.

Am 9. 8. 8 Uhr fand die Monats-Versammlung der Damen-Abtlg. unter Leitung des Herrn Spoden statt. Im allereigensten Interesse werden die Damen gebeten, sich doch reger an den allmonatlich stattfindenden Versammlungen zu beteiligen. Zunächst wurde ein Uebelstand, der mehr und mehr in den Übungsabenden um sich greift, erwähnt, nämlich: die unheimliche „Stille“ während der Übungen, die oft so sehr das Gehörorgan angreift, dass man fast sein eigenes Wort nicht versteht; daher ergeht an alle die Bitte, für Ruhe und vor allem Ordnung mitzusorgen. — Da die Jugend-Abtlg. im Verhältnis zu den anderen Riegen zu gross ist, können Fortgeschrittene, jedoch nur durch Beschluss der Monatsversammlung, zur Damen-Riege übertreten. Frl. Lorenz übernimmt während der Dauer der Abwesenheit des Herrn Spoden die Nichtschwimmer-Riege. Bei dieser Gelegenheit bitten wir die älteren Damen, sich doch etwas mehr dem Wohle der Allgemeinheit zu opfern, indem sie sich **aktiv** an den Übungsabenden betätigen, um die Riegenführer etwas zu entlasten.

Die **Schüler** sollen um 7 Uhr antreten, um 7¾ Uhr ziehen sie sich an, damit das Bad nicht, wie es manchmal tatsächlich der Fall ist, überfüllt ist. —

Sportsabzeichen — Grundschein der Deutschen Lebensrettungs-Gesellschaft. In nächster Zeit wird uns Gelegenheit geboten, ersteres zu erlangen. Um die hierzu erforderlichen Uebungen zu erlernen, wird uns Herr Spoden nach den Ferien Anleitung geben. Um den Grundschein der D. L. R. G. zu erhalten, wird Herr Dr. Wolff gebeten, uns das hierzu Erforderliche „einzupauken.“ Beiden Herrn für ihre Bemühungen im Voraus besten Dank. In der nächsten Versammlung wird Herr Spoden in liebenswürdiger Weise einen Vortrag halten über „künstliche Atmung und Wiederbelebungsversuche“, was wohl für alle von grösstem Interesse sein dürfte, darum nochmals: Schwimmerinnen besucht die Versammlungen!!

Sportskasse: Um auch den Damen besser Gelegenheit zu geben, Schwimmfeste zu besuchen (und den Herrn Goebels nicht gar zu sehr in Anspruch zu nehmen), wollen wir aus freiwilligen, kleinen Spenden der Damen-Abtlg. eine Sportskasse gründen. Wenn der Zuschuss auch vorläufig ein geringer ist, es ist doch etwas. Wir appellieren nochmals an alle Schwimmerinnen, doch auch ab und zu ein Scherflein zu spenden. Die Verwaltung der Sportskasse wurde Frl. G. Lorenz übertragen.

Wanderungen: In liebenswürdiger Weise hat Herr Spoden sich bereit erklärt, solche mit uns zu unternehmen, vornehmlich in die vulkanische Eifel. In Daun hat er Dank eifriger Tätigkeit sogar ein Nachtlager für Wandervögel eingerichtet. (Höchst nobel mit 20 Betten, wenn diese auch mit Stroh gefüllt sind, ganz nett zur Abwechslung!) Ein alter Eisenbahnwagen, am Rande eines dichten Waldes, in der Nähe ein kleines Bächlein (Schwimgelegenhait), so wurde uns dies Wander-Uebernachtungs-Idyll geschildert! Also, sobald uns eine Einladung zugeht, auf nach Daun! Damit wir neben dem Schwimmsport auch dem schönen und vor allem gesunden Wandersport huldigen.

Dies allen Damen nicht zur Belehrung, nein, zur Beherzigung. Th. J.

Zur Aufnahme haben sich angemeldet:

Herren-Abteilung.

Brück Fritz, Bonn, Bornheimerstr. 128
Carthaus Hans, Bonn, Argelanderstr. 53
Hemmer Fritz, Bonn, Niebuhrstr. 53
Gronack Wilh., Beuel, Combahnstr. 47

Herren-Jugend-Abteilung.

Berchem Hans, Pützchen, Marktstr. 3
Hennes Rudolf, Bonn, Friedrichstr. 11
Henrich Willy, Bonn, Eifelstr. 81
Stein Hermann, Bonn, Goebenstr. 40

Damen-Schüler-Abteilung

Güss Gertrud, Bonn, Römerstr. 14
Herber Trudi, Bonn, Goebenstr. 36
Manns Liesel, Bonn, Marktbrücke 3
Schneider Anna, Bonn, Engeltalerstr. 27

Sturm Hildegard, Bonn, Thomastr. 8
Uth Elisabeth, Bonn, Liefelingsweg 34

Schüler-Abteilung.

Heinen Albert, Bonn, Windmühlenstr. 3
Hoerz Richard, Bonn, Goebenstr. 20
Klinker Ferd., Bonn, Franziskanerstr. 1
Koch Heinz, Bonn, Weidengarten 22
Koch Josef, Bonn, Weidengarten 22
Levas Heinz, Bonn, Engeltalerstr. 12
Manns Josef, Bonn, Marktbrücke 3
Reusch Josef, Bonn, Windmühlenstr. 2
Schmitz Johann, Bonn, Kasernenstr. 19
Schneider Hans, Bonn, Bonngasse 29
Stein Wilhelm, Bonn, Goebenstr. 40
Verken Peter, Bonn, Brüdergasse 46

Etwaige Einsprüche gegen obige Aufnahmegesuche wolle man unter Darlegung der Gründe schriftlich bei dem Obmann des Aufnahmessausschusses, Herrn Hans Kupper, Bonn, Friedrichstr. 25, bis zum 30. d. M. einreichen.

Der Obmann des Aufnahmessausschusses.

Versammlungs-Kalender.

Donnerstag, den 31. August, abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr: Vorstandssitzung im „VaterArndt.“

Donnerstag, den 7. September, abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr: Monatsversammlung der Herrenabteilung im „Vater Arndt.“

Mittwoch, den 20. September, abends 7 Uhr: Monatsversammlung der Damenabteilung im „Vater Arndt.“